

erhaben links gegossen sind. — **Typographicus**, a, um, *adj.*, zur Buchdruckerei gehörig; z. B. *vitia typographica*, die Druckfehler. — **Typographus**, i, m., der Buchdrucker (v. *τύπος* [*typos*], das Bild, die Figur, u. *γράφῃ* [*graphē*], das Schreiben).

Typus, i, m., das Bild, die Figur, das Ansehen, die Form, die Buchdruckerletter.

Tyro, (tiro), *ōnis*, m., ein junger Anfänger in einer Sache, ein Lehrling.

Tyros, m., der Käse (v. *τύρω* [*tyrō*], rühren). — **Tyrōsis**, is, f., das Käsemachen.

U.

Uterium, i, n., ein Ohrmittel (v. *ὠτᾶς* [*ūas*], das Ohr).

Uberius, *adv.*, reichlicher, häufiger, weitläufiger, ausführlicher.

Ubi, *adv.*, 1) wo, da wo; z. B. *in regionibus ubi morus nigra non prostat*, in Gegenden, wo die schwarze Maulbeere nicht vorkommt; 2) wann, wenn, sobald als, nachdem; z. B. *spongiae, ubi refrigerunt, a cera superflua mundantur*, wenn die Schwämme kalt geworden sind, müssen sie vom überflüssigen Wachs befreit werden.

Ubique, *adv.*, wo nun.

Uchtblumenwurzel, *Radix Colchici*.

Udrum, *Herba Hederae terrestris*.

Udus, a, um, *adj.*, nass, feucht.

Ueberführungswirkung, nach Becquerel das Phänomen, welches die Zersetzung der neutralen Kali- u. Natronsalze durch die gleichzeitige Einwirkung des Eisens od. des Gusseisens, des Wassers u. der Luft hervorbringt.

Uebergoldsäure (*Acide peraurique*) entsteht durch Behandlung des Goldoxyds mit kaustischem Kali u. Schwefelsäure.

Ueberharnsäure entsteht nach Unger durch Mischung von 3 Th. Guanin mit 5 Th. chlorsaurem Kali u. Hinzufügung von 25 Th. Wasser nebst 30 Th. Salzsäure.

Uebersäuren heissen diejenigen Säuren, in deren Oxydationsstufe ein grösseres Verhältniss Sauerstoff enthalten ist, als in den höchsten Oxyden des Schwefels u. Phosphors. Man kennt davon die Ueberchlor- säure, Ueberjodsäure, Uebermangansäure.

Uebersaure Salpetersäure, nach Barreswill die aus einem Gewichttheile von Untersalpetersäure u. Stickstoffoxyd durch die Kälte erhaltene blaue Flüssigkeit.

Ueberschwefelblausäure, nach Voelkel ein Zersetzungsproduct der Schwefelblausäure durch Salzsäure.

Uliginosum, i, n., die sumpfige Gegend. — **Uiginōsus**, a, um, *adj.*, sumpfig, nass.

Ullus, a, um, *adj.*, irgend einer, einer von allen; z. B. *crystalli sa- poris vix ullus*, Krystalle, kaum von irgend einem Geschmack.

Ulmaria, ae, f., der Geissbart, das Geissblatt, der Johannisswedel, die Wiesenkönigin (*Spiraea Ulmaria* L.) (v. *Ulmus*, die Rüster, der Aehnlichkeit der Blätter wegen).

Ulmenrinde, innere, Cortex Ulmi interior. — Ulmēus, a, um, *adj.*, von Ulmen. — Ulmīna, ae, *f.*, ulmīnum, i, *n.*, das Ulmin, die gewöhnliche Pflanzenerde, welche sich in alten Ulmen, alten Weiden (vorzüglich in dem Splint), im Torf, im Moder, der Dammerde u. s. w. vorfindet. — Ulmus, i, *m.*, die Ulme, Rüster (5. Cl. 2. O. L.; *Amentaceae* nat. Fam.); z. B. *Ulmus campestris* L. u. *effusa* L.

Ulna, ae, *f.*, die Elle (v. ὀλένη [ōlenē], der Ellenbogen).

Ulotica, örüm, *n. pl.*, vernarbende Mittel (v. οὐλώω [ūtoō], vernarben).

Ulter, ra, rum, *adj.*, jenseits, drüben, auf jener Seite. — **Ulterior**, ius, *adj.* (*comp.* v. *ulter*), jenseits befindlich, weiter hinaus, jenseitig; z. B. *India orientalis ulterior*, das jenseitige Ostindien. — **Ulterius**, adv., weiter, ferner, jenseitig.

Ultimo, adv., zuletzt. — **Ultimus**, a, um, *adj.* (*superl.* v. *ulter*), der, die, das letzte.

Ultra, 1) *adv.*, über, darüber, mehr; z. B. *capsulae, nucis magnitudine et ultra*, Kapseln von der Grösse einer Nuss u. darüber; 2) *praep. c. accus.*, über; z. B. *nec ultra annum serva*, bewahre es nicht über ein Jahr auf.

Ulva, ae, *f.*, das Schilf, Sumpfgas, Watt, Watte.

Umbella, ae, *f.*, der Schirm, die Dolde, wenn mehrere einzelne Blumenstiele an einem u. demselben Punkte des Hauptstieles im Kreise herumstehen. — **Umbellatae**, ärüm, *f. pl.*, Doldengewächse. — **Umbellatus**, a, um, *adj.*, schirm- od. doldenartig, doldentragend; z. B. *folium umbellatum*, ein schirmartiges Blatt. — **Umbellifer**, era, örüm, *adj.*, doldentragend. — **Umbelliferae**, ärüm, *f. pl.*, Doldenpflanzen, eine Pflanzenfamilie. Kelchsaum 5zählig od. verwischt. Blumenblätter u. Staubgefässe fünf, letztere in der Knospenlage einwärts gekrümmt. Fruchtknoten meist 2fächerig, mit 2 hängenden Eierchen. Griffel zwei, jeder an der Basis in eine oberweibige Scheibe (*Stylopodium*) verbreitert u. das Ende der Frucht bedeckend. Früchtchen zwei (Theilfrüchte), von unten sich lösend, der Same meist an das Fruchtgehäuse angewachsen, mit geradem od. eingeroltem Eiweiss u. kleinem, in der Spitze hängendem Keime. Kräuter mit Scheiden an der Basis der Blätter. Hierher gehört der Schierling (*Conium*). — **Umbellinsäure** (*Acide ombellique*), nach Persoz ein Product der Oxydation des Anis-, Sternanis- u. Fenchelöls durch Chromsäure. — **Umbellula**, ae, *f.* (*Dimin.* v. *umbella*), das Schirmchen, Döldchen, wenn die einzelnen Blumenstiele oder Strahlen eines Schirmes wieder kleinere gleichartige Stielchen haben.

Umbilicālis, e, *adj.*, was zum Nabel gehört; z. B. *funiculus umbilicālis*, der Nabelstrang. — **Umbilicatus**, a, um, *adj.*, mit einem Nabel, Eindruck versehen, genabelt; z. B. *tallus umbilicatus*, nabelförmiges Laub. — **Umbilicus**, i, *m.*, der Nabel.

Umbo, önis, *m.*, der Nabel, Buckel, der umherlaufende Rand um ein Gefäss. — **Umbonatus**, a, um, *adj.*, mit einer Erhöhung (Nabel) versehen, nabelig, nabelartig; z. B. *semina orbiculata umbonata*, kreisrunde, nabelige Samen.

Umbra, ae, *f.*, der Schatten, Schirm. — **Umbraculiformis**, e, *adj.*, schirmförmig; z. B. *apophysis umbraculiformis*, ein schirmförmiger Ansatz. — **Umbrösus**, a, um, *adj.*, schattig, schattenreich.

Unā, adv., zugleich. — Unacum, zugleich mit.

Uncaria, ae, f., der Hakenstrauch (5. Cl. 1. O. L.; *Rubiaceae* nat. Fam.) (v. *unco*, krümmen, wegen der in den Blattachsen stehenden gekrümmten Ranken [*Cirrhoi*]); z. B. *Uncaria Gambir* *Roxb.*, soll das Catechu liefern.

Uncia, ae, f., eine Unze, der 12. Theil eines Pfundes, 2 Loth (so viel als 8 Drachmen od. 24 Scrupel od. 450 Gran).

Uncinātus, a, um, adj., hakig, mit Haken versehen; z. B. *folium uncinatum*, ein hakenförmiges Blatt, ein fleischiges, oben plattes, an den Seiten zusammengedrücktes u. mit der Spitze abwärts gebogenes Blatt.

— **Uncinōsus**, a, um, adj., hakig.

Unctio, ōnis, f., das Salben. — **Unctiōsus**, a, um, adj., salbenartig. — **Unctus**, a, um, adj., schmierig (v. *ungo*).

Uncus, i, m., der Haken.

Unda, ae, f., die Welle.

Unde, adv., woher, daher.

Undecim, num., eill.

Undequoque, adv., überall, überall her.

Undeviginti, num., neunzehn.

Undimia, ae, f., die Welle.

Undique, adv., überall, von allen Seiten, es sei, woher es wolle, allenthalben.

Undulātus, a, um, adj., wellenförmig; z. B. *folium undulatum*, ein wellenförmiges Blatt, das bis über die Mitte hinweg eben ist, nach dem Rande zu aber viele Auf- u. Abbiegungen zeigt, wie bei der Krausemünze (*Mentha crispa* L.).

Unedo, ōnis, m., der Erdbeerbaum, Meerkirschenbaum, Hagapfelbaum (*Arbutus Unedo* L.) (soll von *unus*, eins, u. *edēre*, essen, abzuleiten sein, weil man nur eine Frucht essen dürfe).

Ungo, xi, ctum, ēre, salben, besalben, bestreichen. — **Unguēdo**, ūnis, f., unguen, ūnis, n., die Salbe, Schmiere, das Fett. — **Unguentarius**, i, m., ein Salbenhändler. — **Unguentum**, i, n., die Salbe, ein äusserlich anzuwendendes Arzneimittel von Honig- oder Fettconsistenz, eigentlich zwischen Cerat u. Liniment innewohnend; gewöhnlich wird sie auf Leinwand oder Charpie gestrichen angewendet.

Unguentum a calaminari lapide, vid. *Ungt. Diapompholygos*.

— **Ungt. ad Ambusta** (*Butyr. ins.* 6 U., *Cer. alb.* 3 Unz.). — **Ungt. ad ambustionem Plenck.** (*Ungt. Saturni* 8 Unz., *Ungt. elemi*, *Ungt. basil. ana* 1 Unz.). — **Ungt. ad Lepram** [*Decoct. Rad. Lapathi acuti* (ex 4 Pfd. *Rad. par. et evap.*), *Pix. liq.* 2 Pfd., *Ol. Oliv.* 2 Pfd., *Sulphur. pulv.* $\frac{1}{2}$ Pfd.] — **Ungt. ad perniones Rosei** (*Aerug. cryst.* 5 Gr., *Camphor. pulv.* 10 Gr., *Axung. porci* 3 Dr., *Ol. petrae* 1 Dr., *Plumb. acet.* 6 Gr.). — **Ungt. ad Scabiem angl.** (*Sulph. dep.*, *Sap. nigr. ana* 6 Unz., *Kali nitric.* 2 Dr., *Pulv. Veratri alb.* 1 Unz., *Ad. suill.* 8 Unz.). — **Ungt. ad Scab. Boerhavii** ist *Ungt. Hydrarg. alb.*

— **Ungt. Aegyptiacum** [*Ungt. aerug.*] ist *Oxym. Aerug.* — **Ungt. Aesculapii** ist *Ungt. Hydr. alb.* — **Ungt. alb. resolvens** ist *Linim. ammon.* — **Ungt. alb. simplex** ist *Ungt. Cerussae.* — **Ungt. anodynum** (*Ungt. Saturn.*, *Ungt. Popul. ana* 1 Unz., *Croc. pulv.*, *Op. pulv. ana* 1 Scr., *Vitell. Ovi* N. 1). — **Ungt. anthelminthicum** (*Extr. Nuc. Jugl.*, *Fel Tauri inspiss.* ana 2 Unz., *Ad. suill.* 1 Pfd., *Ol. Tanac. aeth.* 3 Dr.). — **Ungt. antipsoricum**, vid. *Ungt. ad Lepram.* — **Ungt.**

Apostolorum (Ungt. basil. fusc. 8 Unz., Empl. Lytharg. comp. 4 Unz., Aerug. pulv. 1 Dr. c. Ol. Napi 2 Unz.). — Ungt. aureum ist Ungt. basil. fusc.

Unguentum Basilicum, Königssalbe. (Ol. Olivar. 3 Unz., Cer. flav., Coloph., Sev. ana 1 Unz., Tereb. comm. $\frac{1}{2}$ Unz.) — Ungt. basilicum fusc. (Ol. Oliv. 2 Pfd., Cer. flav., Coloph., Pix naval., Sev., Tereb. comm. ana $\frac{1}{2}$ Pfd.) — Ungt. basil. nigr. (durch Zusatz von mehr Schiffspech) — Ungt. basil. viride (durch Zusatz von gep. Grünspan). — Ungt. benedictum completum ist Ungt. Hydr. cin.

Unguentum Cantharidum, Spanischfliegensalbe [Ungt. irritans]. (Canth. 2 Unz., Ol. Oliv. 8 Unz., hor. 12 in baln. vap., col., sing. 6 Unz. adde Cer. alb. 4 Unz.) — Ungt. carminativum ist Ungt. Rorismar. comp.

Unguentum cereum, Wachssalbe. [Statt des Ungt. simplex.] (Ol. Oliv. 10 Unz., Cer. alb. 4 Unz.)

Unguentum Cerussae, Bleiweissalbe. [Ungt. alb. simplex.] (Ad. suill. 2 Pfd., Cerussa 1 Pfd.) — Ungt. Cerussae camphoratum [Ungt. alb. camphor.] (Ungt. Ceruss. 1 Pfd., Camphor. $\frac{1}{2}$ Unz.) — Ungt. citrinum u. Ungt. citrin. caust. ist Ungt. Hydr. citr. — Ungt. coeleste ist Ungt. Hydr. rubr. — Ungt. coeruleum fortius u. mitius ist Ungt. Hydr. cin. — Ungt. commune ist Ungt. cereum. — Ungt. consolidans, vid. Ungt. de Styrace. — Ungt. contr. Pediculos (Sem. Staph. agr., Sem. Sabad., Rad. Helleb. alb. ana 8 Unz., Hydrarg., Tereb. comm. ana 2 Unz., Nigred. Francofurt. 4 Unz.). — Ungt. de Arthanita, vid. Ungt. c. Vermes. — Ungt. de la mere, vid. Ungt. maris fusc. — Ungt. de Lythargyrio, vid. Ungt. saturn. — Ungt. de Minio camphor. (Ungt. saturn. 15 Unz., Min. $1\frac{1}{2}$ Unz., Tut. alex., Camphor. ana 2 Dr.) — Ungt. de Nihilo, vid. Ungt. Zinci. — Ungt. de Styrace (Ungt. elemi 4 Unz., Cer. flav., Styr. liq. ana 1 Unz.) — Ungt. de Tabaco (Fol. Nicot. 3 Pfd., Succ. fol. Nicot. 9 Unz., Ad. suill. $1\frac{1}{2}$ Pfd., Cer. flav. $1\frac{1}{2}$ Unz., Res. Pini 3 Unz., Rad. Arist. rot. 3 Unz.). — Ungt. de Uvis vid. Cerat. labial. — Ungt. desiccatum rubr., vid. Ungt. Diapompholigos. — Ungt. Diapompholigos (Empl. consolid. 2 Unz., Ol. Oliv. 1 Unz.). — Ungt. digestiv. acre, animalium, comp., fort., simpl., vid. Ungt. Terebinth. — Ungt. digitalis (Extr. digitalis 15 Gr., Ad. suill. 1 Unz.) — Ungt. discutiens vid. Ungt. Rorism. comp.

Unguentum Elemi, Elemisalbe. [Balsamum Arcaei, Arcaebalsam.] (Elemi, Tereb. ven., Sev. ovill., Ad. suill. ana 4 Unz.) Im Dampfbade geschmolzen werden sie colirt. Sie sei grünlich, aschgrau od. gelblich. — U. emolliens (Ol. Lini rec. 3 Pfd., Cera flav. 1 Pfd., Ad. suill. 4 Pfd., Tereb. comm. $\frac{1}{2}$ Pfd.) — Ungt. enulatum (Rad. Enul. pulv. 6 Unz., Ad. suill., Sev. ovill. ana 8 Unz.). — Ungt. e Pice (Pix liquid., Sev. ovill. ana). — Ungt. epispasticum ist Ungt. Canthar. — Ungt. epuloticum, Ungt. exsiccans ist Ungt. Diapomphol. — Ungt. haemorrhoidale (Ungt. enulat. 1 Unz., Gallae pulv. 4 Scr., Op. pulv. 1 Scr.). — Ungt. Hydrargyri album [Ungt. mercuriale album Werlhofii] (Hydrarg. amidato-bichlor. 1 Unz., Ad. suill. 9 Unz.).

Unguentum Hydrargyri cinereum, graue Quecksilbersalbe. [Ungt. Neapolitanum.] (Hydrarg. dep. 12 Unz., Ungt. Hydrarg. cin. 2 Unz., extingue, adde Sev. 8 Unz., Ad. suill. 16 Unz.) Sie sei von bläulich-grauer Farbe, mit nicht erkennbaren Quecksilbertheilchen. — Die sogen. Tödtung des Quecksilbers geschieht am leichtesten durch

Zusammenreiben desselben mit einem Theile alter Salbe u. beruht auf der höchst feinen Zertheilung des metallischen Quecksilbers, welches man auch selbst mit Hülfe der Loupe nicht mehr darin erkennen darf. Die frisch bereitete Salbe enthält nur fein zertheiltes Quecksilber, welches aber in älterer zum Theil sich in Oxydul umändert, daher dann auch die Salbe mit der Zeit dunkler wird. Die bei dem Alter der Salbe sich bildende Oel- u. Talgsäure veranlassen das metallische Quecksilber zur Aufnahme von Sauerstoff, u. das so entstandene Quecksilberoxydul verbindet sich mit obengenannten Säuren zu öl- u. talgsaurem Quecksilberoxydul. Durch Schmelzen der Salbe lässt sich der gehörige Quecksilbergehalt leicht darthun. — Ungt. Hydrargyri citrinum. [Balsamum mercuriale.] (*Hydrarg. dep.* 1 Unz., *Acid. nitric.* 2 Unz. solv. et add. *Ad. suill.* 12 U.) — Ungt. Hydrarg. Parisinum ist Ungt. Hydrarg. citr.

Unguentum Hydrargyri rubrum, rothe Quecksilbersalbe. [Balsamum ophthalmicum rubrum, rother Augenbalsam.] (*Hydrarg. oxydat. rubr.* 10 Gr., *Ungt. rosat.* 1 U.) Sie sei gelbroth u. es muss zur Bereitung derselben eine sehr reine, frische, nicht ranzige Salbe u. ein von Salpetersäure freies Quecksilberoxyd verwendet werden. — Ungt. Hyoscyami wird wie *Ungt. digitalis* bereitet. — Ungt. infri-gidans Galeni ist *Ungt. cereum*. — Ungt. in Lumbagine Homii, Home's Salbe gegen das Lendenweh. (*Sap. nigr.* 1 U., *Ungt. Rorismar. comp.* $\frac{1}{2}$ U., *Tereb.*, *Sem. Cumin. pulv.* ana 2 Dr., *Camph.* 1 Scr. u. *Ammon. carb. pyr.-ol.* 15 Gr.)

Unguentum Kalii iodati, Jodkaliumsälbe. (*Kal. iod.* 1 Dr., *Ungt. rosat.* 1 U.) Wird mit der Zeit durch ausscheidendes Jod gelb gefärbt u. hält sich, mit frischem Rindermarke ber., länger. — Ungt. Linariae. (*Sum. Linar. rec.* 1 Pfd., *Ad. suill.* 2 Pfd. coq.) — Ungt. Lithargyrii fuscum, vid. *Ungt. matris fusc.* — Ungt. majoranae wie *Ungt. Linar.* — Ungt. martiatum ist *Ungt. Rorism. comp.* — Ungt. matris fuscum. (*Empl. Litharg.* $4\frac{1}{2}$ U., *Ad. suill.* 4 U., *Cer.*, *Sev.* ana 2 U., bis zur bräunlichen Farbe gekocht u. in Kapseln ausgegossen.) — Ungt. maturativum s. *suppurans.* (*Cer. flav.*, *Pix alb.* ana 1 Pfd., *Cepae* (unter der Asche gebratene Zwiebeln), *Mel* ana $2\frac{1}{2}$ Pfd.) — Ungt. mercuriale ad morbos cutaneos venereos Falkii. (*Ungt. rosat.* 16 U., *Hydr. oxydat. rubr.* 2 U., *Hydr. amid. bichlor.*, *Cinab.* ana 1 U.) — Ungt. mercur. ad tumores haemorrhoidales Falkii. (*Ungt. rosat.* 16 U., *Amalgam. Hydrarg. et Stanni* [ana] 4 U., *Hydr. oxydat. rubr.* 2 U., *Ol. Menth. piper.* 20 Tr. (auf 14 Dr. der Salbe.)

Unguentum Mezerei, Seidelbastsalbe. (*Extr. Mezer.* 1 Dr., *Ungt. cer.* 1 U.) — Ungt. mundificans Werlhoffii, — mund. Zellerii, vid. *Ungt. Hydr. alb.* — Ungt. nervinum, vid. *Ungt. Rorism. comp.* — Ungt. Nicotianae, vid. *Ungt. de Tabaco.* — Ungt. nibili ad Oculos, vid. *Ungt. Zinci.* — Ungt. nutritum, vid. *Ungt. Plumbi.* — Ungt. ophthalmicum alb., vid. *Ungt. Zinci.* — Ungt. ophthalmicum fratum Pallier. (*Ungt. rosat.* 2 U., *Hydr. oxydat. rubr.*, *Lap. Calamin.* ana $1\frac{1}{2}$ Dr., *Tut. praep.* $\frac{1}{2}$ Dr., *Camph.* 1 Scr. u. *Tinct. Benz. comp.* 15 Tr.) — Ungt. ophthalm. saturn., vid. *Ungt. Plumbi.* — Ungt. ophthalm. Yveanum. (*Ungt. Hydr. rubr.* $\frac{1}{2}$ U., *Zinci oxyd. alb.* 8 Gr., *Camph.* 4 Gr.) — Ungt. oxygenatum. (*Ad. suill.* 8 U., *Acid. nitric.* 1 U.) — Ungt. paralyticum. (*Sap. venet.* 6 U., *Ol. Bucc. Juniper.* 1 U., *Sem. Sinap. pulv.* 6 Dr.)

Unguentum Plumbi, Bleisalbe. [Ungt. plumbicum, Ungt. saturninum, Ceratum Saturni.] (Cer. alb. 10 U., Ol. Olivar. 26 U., Liq. Plumbi hydric. 3 U.) — Ungt. psoricum, vid. Ungt. sulphur. — Ungt. pustulosum, vid. Ungt. Canthar. — Ungt. regium, Ungt. resinae flavae, vid. Ungt. basil. fusc.

Unguentum Rorismarini compositum, zusammengesetzte Rosmarinsalbe. [Ungt. nervinum, Nervensalbe.] (Ad. suill. 48 U., Sev. ov. 24 U., Cer. flav., Ol. Lauri ana 6 U., Ol. Rorism., Ol. Juniperi ana 3 Unz.)

Unguentum rosatum, Rosensalbe. (Ad. suill. 8 U., Cer. alb. Aqu. Rosar. ana 2 U.) — Ungt. sambucinum wie Ungt. Linariae. — Ungt. Saturni saponatum Goulardi. (Sap. ven. 8 U. in Aqu. commun. 4 U., Liq. Plumb. hydric. 2 U., Camphor. 1 Dr.) — Ungt. saturni. fuscum, vid. Ungt. matris.

Unguentum Stibio-Kali tartarici, weinsteinsäure Antimonkalisalbe. [Ungt. tartari stib., Brechweinsteinsalbe.] (Stib. Kali tart. $\frac{1}{2}$ U., Ad. suill. 2 U.) — Ungt. stomachicum ist Ungt. Rorismar. comp. — Ungt. sulphuratum comp. [Ungt. ad Scabiem.] (Sulph. dep., Zinc. sulphur. sicc. ana 2 U., Ad. suill. 8 U.) — Ungt. sulphuratum Jasseri. (Sulph. dep. 5 U., Bacc. Lauri, Rad. Enul. pulv. ana 4 U., Rad. Scrophular. pulv., Litharg. pulv. ana 2 U., Tereb. 3 U., Ad. suill. 4 Pfd.)

Unguentum sulphuratum simplex, einfache Schwefelsalbe. (Sulphur. dep. 1 Pfd., Ad. suill. 2 Pfd.) — Ungt. syphiliticum rubrum ist Ungt. Hydrarg. rubr. — Ungt. Terebinthinae, Ungt. digestivum. (Tereb. ven. 12 U., Mel. comm. 4 Unz., Ol. Oliv. 3 U., Aloe pulv. 1 Unz.) — Ungt. vermifugum, vid. Ungt. anthelm. — Ungt. viride detergens ist Ungt. Apostolorum.

Unguentum Zinci, Zinksalbe. [Ungt. de Nihilo.] (Zinc. oxyd. alb. 1 Dr., Ungt. rosatum 9 Dr.)

Ungicularis, e, adj., nagelartig, klauenartig. — Unguiculätus, a, um, adj., mit einem Nagel od. einer Klaue versehen. — Unguiculus, i, m. (Dimin. v. unguis), ein kleiner Nagel. — Unguiformis, e, adj., nagelförmig, klauenförmig.

Unguinöse, adv., fettig, schmierig. — Unguinösus, a, um, adj., fettig, schmierig, salbenartig; z. B. olea unguinosa, fette Oele, die auf dem Papier einen Fettfleck geben, durch ätzende u. kohlen-säure Alkalien in Seifen verwandelt werden u. unzersetzt nicht überdestillirt werden können, wie das Mandel-, Oliven-, Ricinusöl u. s. w.

Unguis, is, m., 1) der Nagel am Finger, die Klaue, Kralle; 2) der Nagel, in der Botanik: die verlängerte stiel-förmige Basis der Kronblätter, wie z. B. bei den Nelken.

Unguitösus, a, um, adj., salbenartig.

Ungula, ae, f., der Huf, die Klaue.

Unholdenkraut, Herba Verbasci.

Unice, adv., einzig, vorzüglich, ausserordentlich.

Unicolor, örıs, adj., einfarbig, von einerlei Farbe (v. unus u. color).

Unicus, a, um, adj., der, die, das Einzige, Einmalige; z. B. unica ebullitione fiat syrupus, durch einmaliges (ein einziges) Aufwallen werde es ein Syrup. — Uniflorus, a, um, adj., einblüthig; z. B. spicula uniflora, ein einblumiges Aehrchen. — Uniformis, e, adj., gleich-

förmig; z. B. *pappus uniformis*, ein gleichförmiges Federchen, — **Unilabiatus**, a, um, *adj.*, einlippig; z. B. *corolla unilabiata*, eine einlippige Blumenkrone, — **Unilaterälis**, e, *adj.*, einreihig; z. B. *racemus unilaterälis*, eine einreihige Traube. — **Uniloculäris**, e, *adj.*, einfächerig; z. B. *capsula unilocularis*, eine einfächerige Kapsel. — **Uninerviüs**, a, um, *adj.*, einrippig, einnervig; z. B. *folium uninerviüm*, ein einrippiges Blatt.

Unio, önis, *f.*, die Einheit, Verbindung, Vereinigung.

Unio, ivi, itum, ire, vereinigen.

Unipollicäris, e, *adj.*, einen Zoll breit, läng od. dick.

Unitus, a, um, *adj.*, vereinigt; z. B. *provinciae unitae Americae borealis*, die vereinigten nordamerikanischen Staaten.

Univalvis, e, *adj.*, einklappig, einspelzig; z. B. *gluma univalvis*, ein einspelziger Balg.

Universälis, e, *adj.*, allgemein; z. B. *involutum universale*, eine allgemeine Hülle.

Unquam, *adv.*, jemals, irgend, irgendwo.

Unterchlorige Säure entsteht nach Pelouze, wenn Chlorgas durch mit Chlorcalcium u. Quecksilber gefüllte Röhren in Vorlagen aufgefangen wird. — **Untercoculinsäure**, s. *Unterpikrotoxinsäure*. — **Unterjodsäure** wird nach Millon aus der Jod-Unterjodsäure durch Erwärmen derselben in einer Gaströhre dargestellt u. verwandelt. — **Untertrophosphorige Säure** ist eine Verbindung von 2 At. Phosphor mit 1 At. Sauerstoff. — **Unterpikrotoxinsäure** (*Acide hypopicrotoxique*), eine sich in den Hülsen der Kockelskörner neben Menispermis u. Paramenispermis befindliche unkrystallisirbare, braune Säure. — **Unterpipitinsäure** = *Hydromargarinsäure*. — **Untersalpetersäure**, nach Kuhlmann die salpetrige Salpetersäure. — **Unterschwefelsäure**, geschwefelte, erhält man nach Langlois durch Behandlung der unterschwefel. Säure durch Zersetzung des Kalisalzes mittelst Unterchlorsäure. — **Unterschweflige Säure** (*Hyposchweflichte Säure*, *Schwefeloxyd*) u. **Unterschwefelsäure** sind 2 saure, von Gay-Lussac entdeckte Verbindungen des Schwefels mit Sauerstoff. Erstere bildet sich beim Auflösen von Zink in tropfbarflüssiger, schwefliger Säure, letztere beim Behandeln von Braunstein mit schwefliger Säure.

Unus, a, um, *adj.*, ein, einer, eine, eins; z. B. *unus et alter*, ein u. der andere. — **Unusquicunque**, unaquaeunque, unusquodcunque, *adj.*, ein jeder welcher, wer es auch sei. — **Unusquisque**, unaquaeque, unumquodque, *adj.*, ein Jeder, eine Jede, ein Jedes.

Ura, ae, *f.*, der Schwanz, der hinterste od. letzte Theil einer Sache (v. ὄρῳς [orrhos], der Hintere, Pürzel, Schwanz der Vögel).

Uramil, ein Zersetzungsproduct der Harnsäure durch Salpetersäure, wird am reinsten erhalten, wenn man thionsaures Ammoniak mit Salz od. verdünnter Schwefelsäure, od. die Thionsäure für sich, einige Minuten im Sieden erhält. — **Uramilsäure**, Urilsäure wird dargestellt durch Behandeln des Uramil mit verdünnter Salpetersäure.

Uraniscus, i, *m.*, der kleine Himmel, die Decke des Zimmers.

Uranium, i, *n.*, das Uran, Uranmetall, ein von Klaproth 1789 in der Pechblende entdecktes Metall.

Uranoscöpi, örüm, *m.* (*pisces*), die Sternseher, eine Fischgattung aus der Familie der Auchenopteren (v. οὐρανός [üranos], der Himmel, u. σκοπέω [skopeō], sich umsehen, beschauen, betrachten).

Uranyl, nach Pëlligot das Oxydul des alten Uranmetalls. — **Uranylchlorür** (*Uranoxydchlorür*) entsteht, wenn Uranoxydul u. Chlor bei dunkler Rothglühhitze in Contact kommen.

Urao, s. *Trona*.

Urari (*Wurari*, *Woorara*, *Curaré*), ein von *Strychnos toxifera* S. gewonnen werdendes Pfeilgift der Indianer von Guiana, wozu auch die *Urari-Sipo-Rinde* (*Coculus Amazonum* Mart.) u. die der *Rouhamon Gujanensis* die Hauptbestandtheile liefern.

Uras, ätis, m., ein harnsaurer Salz.

Urbānus, a, um, *adj.*, städtisch, zur Stadt gehörig, daher tropisch: fein, veredelt; z. B. *Geum urbanum* L., die gemeine Benediktswurz, deren Wurzel als *radix caryophyllata* (Nelkenwurzel) officinell ist. — **Urbs**, urbis, f., die Stadt.

Urceolatus, a, um, *adj.*, krug- od. becherförmig, tellerförmig; z. B. *corolla urceolata*, eine becherförmige Blumenkrone; *calyx urceolatus*, ein krugförmiger Kelch, eine bauchige Höhle mit engem Halse bildend, z. B. bei den Rosen.

Urea, ae, f., der Harnstoff, Uren; z. B. *urea nitrica*, salpetersaurer Harnstoff, als Heilmittel gegen *Anasarca* empfohlen.

Urēdo, Yris, f., der Brand im Getreide (v. *uro*, brennen).

Uren, hypothetische Benennung für das Radikal des Harnstoffs von Berzelius. — **Urenoxyd** ist Harnstoff.

Urens, ntis, *adj.*, brennend; z. B. *saporis urentis*, von brennendem Geschmack. — **Urentior**, us, *adj.* (*comp.* v. *urens*), brennender.

Urethan, eine durch Einwirkung von Ammoniak auf Phosgenäther erhaltene krystallinische Kohlenstoffverbindung.

Urethylan bildet sich bei Einwirkung des Ammoniaks auf chlorkohlenoxydsaurer Methylen als eine krystallisirbare Substanz.

Uretica, örüm, n. pl., harntreibende Mittel.

Urgens, ntis, *adj.*, beschleunigend, drängend. — **Urgentior**, us, *adj.* (*comp.* v. *urgens*), beschleunigender, drängender. — **Urgeo**, ursi, ère, etwas schnell, mit Eifer thun, beschleunigen, betreiben, drücken, drängen, stossen; z. B. *ignem urgere*, das Feuer anfachen.

Uricum, i, n., der Harnstoff, das Urikon. — **Urina**, ae, f., der Harn, Uriu. — **Urinösus**, a, um, *adj.*, urinartig, harnartig, harnähnlich. — **Uril**, Uryl, ein Zersetzungsproduct der Harnsäure.

Uro, ussi, ustum, ère, brennen, erhitzen, glühen.

Urodëll, örüm, m. pl. (*batrachil*), die Familie der froschartigen Thiere mit deutlichen Schwänzen, wie die Salamander, die Proteus (v. *ὄρᾶ* [*ūra*], der Schwanz, u. *δῆλος* [*dëlos*], sichtbar, deutlich).

Uron, n., der Harn, Urin.

Uroplatus, i, m., ein Gecko mit plattem Schwanz, ein Eidechsen-geschlecht (v. *ὄρᾶ* [*ūra*], der Schwanz, u. *πλατύς* [*platys*], platt, breit).

Uropödes, m., die Steissfüsse, eine Familie der Schwimmvögel, deren Füße ganz am Hintertheile des Körpers sitzen, wobei der Schwanz so kurz ist, dass sie, von hinten angesehen, auf diesem zu stehen scheinen (v. *ὄρᾶ* [*ūra*], der Schwanz, das hinterste Theil einer Sache, u. *πούς* [*pūs*], der Fuss).

Uroxin, ein aus Harnsäure durch Salpetersäure erhaltener Stoff.

Ursus, i, m., der Bär; z. B. *Arbutus uva ursi* L., die Bärentraube, Sandbeere.

Urtica, ae, f., die Brennnessel (21. Cl. 4. O. L.; *Urticeae* n. F.); z. B. *Urtica dioica* L. — *Urticæae*, arum, f. pl., Nesseln, eine Pflanzenfamilie mit meist ein- od. zehnsigen Blüten. Kelch einblättrig unter dem Fruchtknoten. Staubfäden, unten ein Kelch. Samenhülle. Samen mit einem peripherischen, selten spiralförmigen Embryo. Hierher gehört die Hanfpflanze.

Usitâtissimus, a, um, adj. (*superl. v. usitatus*), sehr gewöhnlich, sehr gebräuchlich; z. B. *Linum usitatissimum* L., der Lein. — **Usitâtus**, a, um, adj., gebräuchlich, gewöhnlich, im Gebrauch befindlich.

Usnea, ae, f., das Moos. — **Usnin**, ein von W. Heldt u. Rochleder in der *Usnea florida* entdeckter krystallinischer, eigenthümlicher Stoff. — **Usninsäure**, von Knop aus den Flechten durch Maceration mit Aether dargestellt.

Usque, adv., bis; *usque ad*, bis zu; *usque dum*, so lange bis; z. B. *tintantur usque dum gratum colorem induerit*, man färbe sie, bis sie eine angenehme Farbe angenommen haben.

Ustilago, inis, f., der Brand im Weizen, in der Gerste u. s. w.

Ustio, Onis, f., das Aetzen, Brennen, Verbrennen, Erhitzen, Glühen; z. B. *balsamum peruvianum ustione ligni Myroxyli peruviferi Ruiz. paratur*, der peruvianische Balsam wird durchs Erhitzen des Holzes von *Myroxylon peruviferum* Ruiz. bereitet. — **Ustulâtus**, a, um, adj., etwas gebrannt, angebrannt. — **Ustulo**, -avi, âtum, âre, breunen, ein wenig brennen, anflammen, sengen. — **Ustus**, a, um, adj., gebrannt, geglüht, erhitzt.

Usualis, e, adj., zum Gebrauche dienlich, gebräuchlich. — **Usus**, us, m., der Gebrauch, die Gewohnheit.

Ut (auch *uti*), conj., dass; *ita ut*, so dass; z. B. *destillatio continuatur ita ut residuum humidiusculum remaneat*, die Destillation werde fortgesetzt, so dass ein etwas feuchter Rückstand bleibe.

Utens, ntis, adj., gebrauchend, sich bedienend.

Uter, tris, m., der Schlauch.

Uterque, utrâque, utrumque, adj., beide; einzeln gedacht: jeder von beiden.

Uti (auch *ut*), adv., wie, so wie; z. B. *ceterum paretur uti tincturae praecedentes*, im übrigen werde sie wie die vorhergehenden Tincturen bereitet.

Utilior, us, adj. (*comp. v. utilis*), nützlicher, brauchbarer. — **Utilis**, e, adj., brauchbar, nützlich, tauglich, tüchtig, dienlich, geschickt, vortheilhaft. — **Utilissimus**, a, um, adj. (*superl. v. utilis*), am nützlichsten, brauchbarsten. — **Utilitas**, atis, f., die Brauchbarkeit, Nutzbarkeit, der Nutzen.

Utor, usus sum, uti, gebrauchen, sich bedienen, haben, nöthig haben.

Utpöte, adv., nämlich, nämlich als.

Utricularia, ae, f., der Wasserschlauch (2. Cl. 1. O. L.); z. B. *Utricularia vulgaris* L. — **Utriculus**, i, m., ein kleiner Schlauch, die Hautfrucht, eine einsamige, einfächrige Frucht, zusammenhangend u. nicht aufspringend, z. B. Labkraut, Ranunkel.

Utrinque (auch *utrimque*), adv., an, auf od. zu beiden Seiten; z. B. *folia utrinque tomento albo tecta*, auf beiden Seiten mit einem weissen Filz bedeckte Blätter.

Uva, ae, *f.*, die Traube (des Weins, der Eberesche u. auch anderer Gewächse), die Beere; z. B. *Arbutus uva ursi* L., die Bärentraube. — **Uva de frati**, ital. Name der rothen Johannisbeere. — **Uva orsina**, ital. Name der Bärentraube. — **Uvaeformis** (uvälis), e, *adj.*, traubenförmig. — **Uviferus**, a, um, *adj.*, traubentragend, traubenliefernd; z. B. *Coccoloba uvifera*.

Uvularia, ae, *f.*, das Zapfenkraut, Zungenkraut (*Ruscus hypoglossum* L.).

V.

Vacca, ae, *f.*, die Kuh.

Vaccinæe, arum, *f. pl.*, Heidelbeerpflanzen, eine nat. Pflanzenfamilie. Die Fruchtknoten mit der Kelchröhre verwachsen. Die Staubfäden gewöhnlich gegrannt. Die Frucht eine Beere. Blätter flach. Knospen schuppig. Hierher gehört die Preiselbeere. — **Vaccinium**, i, n., die Heidelbeere (8. Cl. I. O. L.; *Vaccineae* nat. Fam.) (vielleicht v. *vacca*, die Kuh, weil man die Milch mit dem Saft der Beeren vermischt, um sie roth zu färben); z. B. *Vaccinium Vitis Idaea* L. (*ἀρκτοστάφυλος* [*arctostaphylos*], *Galen.*), die Preiselbeere.

Vaccinsäure, eine Säure, welche die Butter zuweilen statt der Buttersäure u. Capronsäure giebt (v. *vacca*, die Kuh).

Vaccinus, a, um, *adj.*, was von Kühen kommt; z. B. *lac vaccinum*, die Kuhmilch.

Vacuum, i, n., der leere Raum. — **Vacuus**, a, um, *adj.*, leer, ledig.

Vagina, ae, *f.*, die Mutterscheide, die Scheide, Blattscheide, in der Botanik der Grundtheil des Blattes, der mehr oder weniger röhrenförmig den Stamm umfaßt, wie bei den Gräsern u. mehreren Doldengewächsen. — **Vaginalis**, e, *adj.*, zu einer Scheide gehörig. — **Vaginösus**, a, um, *adj.*, scheidig. — **Vaginat**, a, um, *adj.*, mit einer Scheide versehen, gescheidet, in einer Scheide stehend. — **Vaginula**, ae, *f.* (*Dimin.* v. *vagina*), die kleine, schwache, dünne Scheide, das Scheidchen.

Vagus, a, um, *adj.*, umherschweifend, zerstreut; z. B. *caulis vagus*, ein zerstreuter Stengel.

Vahl (*Martin*), *nom. propr.* eines Professors u. Botanikers in Kopenhagen, geb. 1749, gest. 1804.

Valde, *adv.*, heftig, stark, sehr.

Valens, ntis, *adj.*, kräftig oder wirksam seind. — **Valëo**, oi, itum, ère, vermögen, im Stande sein, können, sich wohl befinden, wohl auf sein, gelten, kräftig oder wirksam sein.

Valeracetonitryl enthält die Elemente von Valeronitryl u. Essigsäurehydrat. — **Valerial** od. **Valerianaldehyd**, ein Product der Destillation des baldriansauren Baryts in der Rothglühhitze. — **Valeriana**, ae, *f.*, der Baldrian (3. Cl. I. O. L.; *Valerianae* nat. Fam.) (nach Eingenen vom Kaiser **Valerius**, nach Andern von **valero**); z. B. *Valeriana officinalis* L. — **Valeriana**, arum, *f. pl.*, Baldrianpflanzen, eine Pflan-